Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 4 (1857)

Heft: 25

Artikel: Aargau

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-250964

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Leftüre mache. Hr. Lehrer Ritter vertheibigte das Gute, das auch angegriffene Schriften bewirfen, indem sie doch wenigstens die Scheu vor dem Lesen übers baupt überwinden helsen und auch den Sinn für schöne Darstellungsweise erswecken. Hr. Bezirfslehrer Kramer hingegen sprach für strenge Ausscheidung aller nicht ganz positive Belehrung anstredender Bücher. Die Gemüthsbeschaffenheit der Kinder ist wie die aller Leute sehr verschieden und Abwechslung ergößt. Nach einem Leise können sie nicht behandelt werden. Unmoralische sowie das religiöse Gesühl absumpfende und erfältende oder verwirrende und das Christenthum geringschäbende Bücher müssen undehingt verworsen werden. Daher ist es auch durch aus nötlig, daß man kein Buch in Kinderbibliothefen stelle, das nicht zuvor geprüst oder von ganz zuversässigen Männern versaßt worden ist. — Nach dieser Bibliothefsfrage brachte Hr. Lehrer Müller von Liestal die Ertheilung von Zeugenissen an die Schüler an die Reise. Diese Zeugnisse sind forgsamen Eltern höchst erwünscht, damit sie die Kortschritte und die Aussichten ihrer Kinder in der Schule im Berlause der Zeit kontroliren können, und manche sonst unausmertsamere Estern werden dadurch veranlaßt, auch dem Verhalten ihrer Kinder mehr Ausmerssamsteit zu schenken. Nützt es nicht bei Allen, so hat diese Sache dieß mit allen Dingen im Menschenleben gemein. Die besten Einrichtungen können das Gute nur körd ern; das absolute Gute erreicht der Mensch zwar nie, aber wo es ein Streben gilt, da ist es schon sörderlich, je annähernder der Wirklichzseit er einseht, welchen Weg er wandelt.

Margan. Bilmergen. Ein Fortschritt. Die hiefige Gemeinde hat bas bisherige Armenhaus aufgehoben, und beschlossen, ihre Spittler in Famizlien unterzubringen. Zur Versorgung berselben haben sich bereits viele brave Bürger gemeldet. Die Gemeinde wird wesentlich an Geld, die Kinder an Erziezhung gewinnen; aber auch der zweite Gewinn kommt wieder der Gemeinde zu gut. — Gleichzeitig hat unsere Schulpslege im Einverständniß mit den Lehrern eine Sonntagsschule in's Leben gerusen, welche mit 25 Schülern eröffnet wurde. — Ehre der Gemeinde! Borwärts! ift ihr Losungswort.

Burich. Zurich hoch! Unter ben zurcherischen Gemeinden scheint ein Wettkampf auszubrechen, wie jede fich felbst am besten ehren möge. So hat die Gemeinde Fluntern den einstimmigen Beschluß gefaßt ihrem Elementarlehrer eine Gehaltszulage von Fr. 200 nebst freier Wohnung und Garten zusommen zu laffen. Ebenso hat die Gemeinde Hottingen die Gehalte ihre vier Lehrer einmuthig auf je 1000 Fr. erhöht und dazu noch eine fünste Lehrerstelle freirt.

St. Gallen. Rettungsanstalt Balgach. Ueber die Rettungsanstalt Balgach, welche vorzüglich durch die Bemühungen bes Herrn Defan Banziger in Altsstätten zu Stande gesommen ift, wird sehr Erfreuliches vernommen; alle evans gelischen Gemeinden des Abeinthals betheiligten sich durch Unterstützungsbeitrage bei dem edlen Unternehmen und haben meistens auf 5 Jahre hinaus diese Unterstützung gesichert. Die Anstalt zählt 15 Zöglinge: 12 Knaben und 3 Mädchen.

- STORE

Preisräthsel für den Monat Juni.

Es prangen in dem Tempel der Natur Die beiden ersten mit des Glanzes Fülle; Und in der Nächte ungefiörter Stille Verfolgt der Mensch bewundernd ihre Spur.

Die Dritte ruft ein Geist Dir zu Bill Dich der Gram mit seiner Nacht umfangen; Des Tages Königin mit ihrem Prangen Beckt Dich mit ihr aus Deiner trägen Ruh'.

Durch's Leben fällt die Bierte manchmal schwer: Doch zage nicht! Un senem großen Morgen Berschwinden alle Leiden, alle Sorgen: Da weint der Arme feine Thränen mehr!